

**Resolution  
aller Mitarbeitervertretungen im Bereich der Evang.  
Landeskirche in Baden  
und des Diakonischen Werkes  
der Evang. Landeskirche in Baden**

An  
die Arbeitgeberseite der Arbeitsrechtlichen Kommission des Diakonischen Werkes der EKD

Sehr geehrte Damen und Herren,

Ihre Absicht, die Beschäftigten von der Entwicklung der Gehälter im Öffentlichen Dienst abzukoppeln finden wir empörend.

Nachdem es im Bereich der Arbeitsvertragsrichtlinien wie im Öffentlichen Dienst 2005, 2006 und 2007 keine Erhöhung der Gehälter gegeben hat und damit die Personalhaushalte der diakonischen Einrichtungen eine große Entlastung erfahren haben, wäre es mehr als gerecht gewesen 2008 eine klare Anhebung der Gehälter vorzunehmen.

Im Öffentlichen Dienst und in vielen diakonischen Einrichtungen, die den TVöD anwenden gab eine Anhebung der Gehälter von ca. 4%.

Durch Ihre Verweigerungshaltung bedingt erhielten im Bereich der AVR die Beschäftigten 2008 mal wieder nur eine Einmalzahlung. Dies ist keine Gehaltserhöhung, sondern bestenfalls ein Almosen.

Für 2009/2010 bieten Sie – so behaupten Sie selber – eine Gehaltserhöhung von 8% an. Rechnet man die Arbeitszeiterhöhung von 38,5 auf 40 Stunden aus Ihrem Angebot heraus, bleiben 1,95% Gehaltserhöhung pro Jahr übrig.

Ihr Angebot liegt damit massiv unter dem Abschluß im TVöD. Damit werden noch nicht einmal die allgemeinen Steigerungen bei der Lebenshaltungskosten usw. aufgefangen.

Wir stellen fest, daß Sie damit den Ihnen anvertrauten Mitarbeiter/innen einen gerechten und angemessenen Lohn verweigern.

Auf Dauer wird diese Entwicklung dazu führen, daß immer mehr Mitarbeiter/innen in den von Ihnen vertretenen Einrichtungen nicht mehr von ihrem Lohn werden leben können.

Wir würden gerne wissen, wie Sie dies mit dem christlichen Menschenbild in Einklang bringen, das auch in Ihren Einrichtungen der Maßstab allen Handelns sein sollte.

Wir erklären hiermit unsere Solidarität mit den Kolleginnen und Kollegen, die nach den Arbeitsvertragsrichtlinien vergütet werden und fordern Sie auf, endlich den Tarifabschluß aus dem öffentlichen Dienst zu übernehmen, damit auch im Bereich der Arbeitsvertragsrichtlinien/Diakonie wieder angemessene und gerechte Gehälter gezahlt werden.

Wir unterstützen ganz ausdrücklich die Streiks und Protestaktionen in vielen diakonischen Einrichtungen.

.....  
Name der Einrichtung

.....  
Ort und Datum